Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 3 (1855-1857)

Heft: 3

Artikel: Ueber die tiefern Ursachen des Burgunder- und Schwabenkrieges und Berns nationale Stellung in denselben als Einleitung zum erstmaligen Abdrucke des neu aufgefundenen Mannschaftsrodel der Berner im Schwabenkriege

Autor: Hibber, G.

Kapitel: Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Feuer-stätten.	Waffenfähige Mannschaft.
Wider haruf dem See nach:		
1. Büren[1])	310	317
2. Arberg	205	212
3. Erlach	352	
Stadt und Land		360
4. Nidaw	544	
Stadt und Land		750
5. Sanen	975	
mit Ösch, Rötschemund und Rosseniere		1718

Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653.

Die Veranlassung dazu ist uns nicht genau bekannt. Häufig wurden solche Zählung nach einem Kriege aufgenommen, Falls sich nämlich, wie nicht selten, Klagen über ungleichmäßige Mannschaftslieferung zeigten. Wegen solcher Klagen nach dem ersten Kappeler Kriege (1529) sandte der Rath zu Brugg (den 3. Oktober 1529) eine Zählung der Feuerstätten ein; es waren 93. Ebenso sandte der Vogt zu Schenkenberg, Vrich Megger, den 8. Oktober 1529 das Verzeichniß derselben aus seinem Amte ein. Er gab 383 Häuser an und ebenso viele „reißbare Mannen;" dazu „an Söhnen und Tochtermännern:" 143, im Ganzen: 526. Biberstein hatte: 78 Feuerstätten. Der Bauernkrieg von 1653 konnte indeß kaum Veranlassung zu Klagen über ungleiche Vertheilung der Mannschaftslieferung geben, da das Landvolk im alten Kanton größtentheils im Aufruhr war und daher keine Mannschaft lieferte. Die Zählung gab zu verschiedenen Mißdeutungen Anlaß, worüber sich der Landvogt zu Saanen, Christian Willading, in einem Schreiben an die Regierung vom 9. Sept. 1653, bitter beklagt, indem

[1]) Darunter 23 Tawner und 32 Wittwen.

er bemerkt: „Diese Nachforschung hat ungleiche Gedanken und gefährliche Einbildungen bei den Unterthanen verursacht, ja so weit, das ein gemein geschrey (so auß dem Sibenthal, wie hievorinnen ouch andere brottlose, leichtfertige vnd schädliche bottschafften vnd Zeittungen mehr in nechst vergangenen schwirigkeiten vnd Vnruhen herkommen) allhie außgebreittet worden, Solche Verzeichnuß gescheche darumb, das Jr gnd. einer ieden haußhaltung 6 ℔ Contribution auffzelegen Vorhabens syendt. Ich bin oft um die Ursache dieser Zählung gefragt worden, habe aber darüber keinen Bescheid geben können." Die Ursache dieser Zählung, da sie vom Kriegsrathe ausging, mag indeß keine andere gewesen sein als die gewöhnliche, nämlich eine Uebersicht der verfügbaren Militärmacht zu erlangen. Die Aufregung darüber beweist nur, daß die Unruhen selbst in den höhern Gebirgsgegenden noch nicht gestillt waren; die Wunden bluteten noch. Die Herabwerthung des Geldes drückte schwer, wie hievon der Landvogt der Amtei Thorberg berichtet, indem er sagt, seine Angehörigen können deswegen das Reisgeld fast nicht aufbringen. Er sandte für 28 Auszüger den Sold für drei Monate: Kronen 287. Es wurde nämlich aus mehrern Landvogteien das Reisgeld abverlangt, um es statt auf dem Lande in der Hauptstadt aufzubewahren.

Eine eigenthümliche Erscheinung bietet Oberhasli dar. Der Berichterstatter, Peter Ammacher gibt an: Haßle in Wyßlanndt (die Landschaft) hat 360 Haushaltungen. Darunter Wittfrauwen: 49, und Unbemittelte: 160. Hiezu bemerkt derselbe: „Vnd darneben vnder Allen ouch an 160 Haußhaltungen, So mit einichem zyttlichen gut nit bemitlet, vnd der mehre theil derselben von den übrigen müßendt erhalten, Ja ouch etliche vßert Landts (das heißt wohl: „auf den Bettel") anheimbsche Alhieige Hußhalter (So in obiger gantzer Zahl begriffen) gefunden werden." Gegenwärtig (nach der Zählung von 1851) finden sich dort 1488 Haushaltungen und davon 1324 Grundeigenthümer. Ein ähnliches für die Gegenwart günstiges Verhältniß bieten auch Grindelwald und Lauterbrunnen dar.

Der Berichterstatter vom Jahr 1653 sagt:

„Grindelwald hat ungefähr: 220 Hußhaltungen. Darunder viel armütiges Volck vnd offt 2 oder 3 Hußhaltungen sind, so vnder einer First wohnend.

Luterbrunnen 105 Hußhaltungen, mehrtheil armütig.

Grindelwald hat jetzt (Zählung von 1851) 631 Haushaltungen, worunter: 408 Grundeigenthümer.

Lauterbrunnen hat jetzt: 368 Haushaltungen und 443 Grundeigenthümer.

Also möchte sich hier die Armuth eher vermindert als vermehrt haben.

Wir geben nun zunächst eine Hauptübersicht der Feuerstätten-Zählung, dann nach einzelnen Ortschaften, so gut es uns nach den aufgefundenen archivalischen Quellen möglich ist. Bei der Einzelübersicht ist der Theil des alten Kantons, der jetzt zum Kanton Aargau gehört, weggelassen. [1])

Verzeichnuß der Führstetten im Jahr 1653.

Büren	444	1650
Frawenbrunnen	95	
Landtshut	268	
Burgdorff	843	

Ergöuw.

Bipp	400	6311
Wangen	1119	
Arwangen	798	
Arburg	682	
Biberstein	190	
Lentzburg	2265	
Schenkenberg	857	

[1]) Das Verzeichniß ist sehr ungleich gehalten, bald allgemein, bald so ins Einzelne gehend, daß selbst die Namen der Hauseigenthümer genannt sind.

Emmenthal.

Brandiß	320	2469
Trachselwald	1536	
Sumißwald	330	
Signouw	383	

Oberland.

Thun	601	4838
Oberhofen	163	
Vndersewen	154	
Interlacken	1180	
Hasli	360	
Frutigen	833	
Wimmiß	650	
Zweysimmen	897	

Die 4 Landtgericht.

Sternenberg		642
Konolfingen:	Obertheil	781
"	Vndertheil	668
Zolligkofen:	Obertheil	375
"	Vndertheil	419
Buchsee		97
Affoltern und Arberg		82
Sefftingen:	Obertheil	450
"	Vndertheil	479
Belpp		276

Feuerstätten des alten Kantons Bern im Jahr 1653.

Oberhasli	360.	J. Jahr 1851:	1488
Darunter Unbemittelte	160		
Wittwen	49		
Brientz, Ober-Ried, Elblingen, Schwanden, Hoofstetten, Mörisried	164	" " " ohne Mörisried	675

Wyler am Brünig (Brienzwyler)	60.	J. Jahr 1851:	156
Goltswyl	15	" " "	156
Ringgenberg	52	" " "	147
Nider-Ried	18	" " "	49
Lensingen (Leißigen) . .	42	" " "	88
Hapkern.	58	" " "	171
Dorf Interlacken, Goldey und Sunglawenen . . .	40		
Kilchhöri Gsteig . . .	351		
Nämlich:			
Gsteig, Mülinen und Wilderswyl	72		
(nach Abzug derer, die ins Amt Unterseen gehören)		" " "	63
Saxeten vnd Isenfluh . .	17	" " "	164
Wyler vnd Lüttschenthal . .	68	" " "	409
Böningen vnd Iseltwald .	82		
Matten vnd Aar-Mülj . .	112		
Grindelwald hat ungefähr .	220	" " "	631
Darunter viel armütigs Volck vnd offt 2. oder 3. Huß-haltungen sind, so vnder einer First wohnend.			
Luterbrunnen, mehrtheil armüthig	105	" " "	368
		Grundeigenthümer:	443
Sankt Battenberg . . .	55.	J. Jahr 1851:	258
Das ganze Amt Interlacken hat auf den 15. August 1653 .	1180	" " "	4230

Verzeychnus-Rödelj

der Feuwrstetten oder Behusungen der gantzen Landtschafft oder Castlahney Frutingen von Beurt zu Beurt alß volget:

Kilchhörj Frutingen . . .	285.	J. J. 1851:	694
Nämlich:			
Das Dorf	90		

Khanderbrugg, Schwanden und Dellen	35	
Rütenj vnd Haslj . .	29	
Khandergrund sammt Mitholtz	26	
Reynisch, Adelgos vnd Magallrein	24	
Inner- vnd Vßer-Achseten .	11	
Rinderwald sammt den Spitzen	45	
Khandersteg	25	
Kilchhörj Adelboden . . .		112. J. J. 1851: 327
Nämlich:		
Hirtzboden	23	
Boden	34	
Steyggelschwand . . .	30	
Vßerschwand	25	
Kilchhörj Reichenbach . . .		230. J. J. 1851: 590
Nämlich:		
Scharnachthal	77	
Faltschen	43	
Rüdlen	36	
Wengi vnd Scherandi . .	38	
Khien vnd Aarolff . .	24	
Khienthal	12	
Kilchhörj Äschj		156. J. J. 1851: 290
Nämlich:		u. Grundeigenthümer: 143
Niderdorff	48	
Scheidgassenviertel . .	46	
Ried-Viertel	39	
Tschulhalten-Viertel . .	23	
Dazu Bürt Khratingen . .		50. J. J. 1851: 136
		u. Grundeigenthümer: 143

Im Jahre 1448 hatte Krattigen 20 Feuerstätten und Aeschi ungefähr 80.

Die ganze Landschaft Frutigen hat den 20. August 1653 Haushaltungen: 833. Im Jahr 1851: 2037.

Verzeichnus

der Hüßeren vnd Führstetten der landtschafft Oberensibenthal, so in vßgehendem Augusti deß 1653 Jahrs beschriben worden.

Kilchhörj Boltingen . . .		243. J. J. 1851:	448
Nämlich:			
Boltingen	41		
Simeneggpürt . . .	19		
Adlamspürt . . .	21		
Schwartzenmatt . . .	44		
Eschj	21		
Reidenbach . . .	15		
Wyßenbach . . .	37		
Litisbach vnd Vnderbächen .	45		
Kilchhörj Zweysimlen . . .		213. J. J. 1851:	473
Nämlich:			
Grubenwaldt . . .	23		
Manriedtpürth . . .	49		
Zweysimlenpürth . .	75		
Bettelriedtpührt . . .	28		
Oschytten	12		
Rychenstein . . .	17		
Rychenstein Vorstaht . .	9		
Kilchhörj St. Stephan . .		175. J. J. 1851:	284
Die pürth Riedt . .	28 1/2		
Hüßeren pürth . . .	16		
Grodey (darunter 3 halbe) .	28 1/2		
Mattenpürt . . .	102		
Kilchhörj Lenng		266. J. J. 1851:	534
Böschenriedtpürt . .	34		
Oberriedt	60		
Brandtpürt . . .	42		
Guttenbrunnen . . .	79		
Äggerthenpürt . . .	51		
In der ganzen Landschafft Obersibenthal sind Feuerstätten i. J. 1653:		897. J. J. 1851:	1739

Amtei Wimmis.

Wimmis		137. J. J. 1851:	266
Nämlich:			
Innerthalb dem Holz . .	33		
Wimmis im Dorf . .	93		
Ingesessen (Niedergelassene) .	6		
Gericht und Kilchhörj Diemtigen .		125. J. J. 1851:	407
Nämlich:			
Bürt Schwenten . .	19		
Zwischen Flüe Bürt . .	25		
Bürd Riederen . . .	20		
Bürd Horben . . .	19		
Bürd Rüttj und Wandflu .	13		
Bürt Diemtigen . .	29		
Gericht Wyssenburg . . .		146. J. J. 1851:	
Gericht und Kilchhörj Oberwyl .		125 „ „ „	312
„ „ „ Därstetten .		141 „ „ „	209
„ „ „ Erlenbach .		113 „ „ „	295
Nämlich in dieser:			
Bürt Allmenden . .	13		
„ Thal . . .	22		
„ Gugisperg und Eschlen	12		
„ Balzenberg . .	11		
„ Ringoldingen . .	21		
„ Erlenbach . . .	34		
In der ganzen Amtei Wimmis .		782	

Ambt Oberhofen.

Zu Oberhofen:			
Bauren	45		
Wittweiber . . .	8		
Hindersäßen . . .	8		
Unbewohnte Häuser . .	4		
		65. J. J. 1851:	142

Zu Hilterfingen:			
Bauren	38		
Wittweiber . . .	4		
Hindersäßen . . .	2		
		44. J. J. 1851:	124
Im Gericht Strättlingen:			
Bauren	49		
Hindersäßen . . .	10		
		59. J. J. 1851:	334
Gericht Vndersewen . . .		70	
Herrschaft Vnspunnen . .		84	

Amt Thun.

Thun, ohne die geistlichen Herrenhäuser		246. J. J. 1851:	733
(Darunter Wittwenhäuser 37)			
Gerichtsort Sigriswyl, worunter 4 Wittwen . .	47		
In Emdorff mit 3 Wittwen	20		
Wyler mit 1 Wittwenhaus .	21		
Merligen mit 4 Wittwen .	39		
Zu Gunten . . .	3		
Äschlen mit 3 Wittwen .	19		
Tschingel mit 2 Wittwen .	17		
Schwanden . . .	28		
Ringoltßwyl mit 1 Wittwe .	11		
Im ganzen Gericht Sigriswyl Haushaltungen		205. J. J. 1851:	637
Gericht Steffisburg:			
Im Dorffdritheil . .	68		
Hausarmer Leuten bewohnende Häuser vnd Füwrstett .	51		
Wittwenhäuser . . .	8		
Langenegck Dritheil . .	75		
Haußleuthen u. anderer Haußarmen Heußer u. Füwrstett	54		
Uebertrag	256		

Uebertrag	256				
Armer Wittwenhäußer .	9				
Homberg Dritheil . .	62				
Haußleuth und andere Arme	53				
Wittwen	9				
		389			

Amt Söftigen.

Die Kilchhörj Rüggisperg ohne die Herrschasthüser . . .		96.	J. J.	1851:	499
Thurnen		390			
Nämlich:					
Riggisperg . . .	114				
Thurnen Viertel . .	87				
Schönegg Viertel . .	63				
Wattenwyl Viertel . .	126				
Kilchhörj Belp		276			

Amt Sternenberg.

Kilchhörj Khünitz . . .		236.	J. J.	1851:	914
Bümplitz		95	„ „	„	360
Oberbalm		48	„ „	„	211
Nüwenegg		80	„ „	„	357
Frouen Capellen . . .		36	„ „	„	133
Müllenberg und zu Biberén ännethalb Güminen . . .		147	„ „	„	414
Summa		642.	Summa		2389

Landgericht Zollikofen.

Oberer Theil.

Kilchhörj Groß-Affoltern, ohne die Vßzüger		100.	J. J.	1851:	301
Nämlich: Ganze [1]) Bauern .	19				
Halbe „ .	18				
Tawner (Taglöhner)	63				

[1]) „Ganz und halb" bezieht sich auf die sog. Rechtsame, d. h. auf den Antheil am gemeinsamen Wald, Wuon und Weid.

Kilchhörj Wolen . . .		89.	J. J. 1851:	504
Näpmlich: Ganze Bauern .	28			
Halbe „ .	9			
Tawner . .	52			

„Die Vßzüger der Kilchhörj Wolen betreffend sind derselbigen 71 persohnen, so all hußhäblich, deren Namen vnd Zunamen aber der Fryweibel kein Verzeichnus hinder Imme hat."

Bremgarten ohne die Vßzüger:

Bawren	6	36.	J. J. 1851: 48
Tagwener	30		

Kilchhörj Balm ohne die Vßzüger:

Bauren	18	37.	J. J. 1851: 239
Tagwener	6		

Kilchhörj Kilchlindach:

Bauren	6	18.	J. J. 1851: 133
Tawner	12		

Rottelfingen:

Bauren	32	37.	J. J. 1851: 239
Tagwener	5		

Summa Summarum aller Hußhaltungen Im Oberntheil Landtgricht Zoligkoffen befindt sich . . 375

Landgericht Zollikofen.

Vnderer Theil.

Kilchhörj Jegenstorff . . .	177.	J. J. 1851:		
„ Hindelbank . . .	60	„ „ „	117	
„ Rapferswyl . . .	107	„ „ „	324	
„ Wängj . . .	32	„ „ „	80	
„ Messen . . .	44	„ „ „		
Im vndern Theil Summa	420			

Verzeichnus

der Haußhaltungen vnd Feürstähten in dero Kilchör München-Buchsee.

Buchsee	47.	J.	J.	1851:	217
Diemmerswyl	10	„	„	„	38
Wiggißwyl	7	„	„	„	17
Deyßwyl	8	„	„	„	17
Seedorff	23	„	„	„	91
Wyl	2	„	„	„	

Amt Landshut.

Vtzestorff	115.	J.	J.	1851:	297
Darunter 4 unbewohnte Häuser.					
Wyler	27	„	„	„	64
Drei Häuser unbewohnt.					
Zielibach	13	„	„	„	30
Betterkingen	53	„	„	„	208
Kröüwligen	10	„	„	„	
Beuchdorff (?)	4	„	„	„	
Tschalunen	7	„	„	„	22
Äffligen	26	„	„	„	82
Im Amt Landshut zusammen	268				

Feuerstätten im Landgericht Konolfingen.

Kilchhörj Münsingen mit Rubigen, Gysenstein und Tägertschi .	261.	J.	J.	1851:	660
Kilchhörj Wichtrach:					
Oberwichtrach . . .	30	J.	J.	1851:	79
Niderwichtrach . . .	35	„	„	„	134
Kisen Viertel . . .	26	„	„	„	66
Opplingen Viertel . .	16	„	„	„	73
	107				

Kilchhörj Dießbach:

Zu Dießbach . . .	57		J. J. 1851:	191
Freymettingen . . .	8		" " "	36
Defickhofen . . .	3		" " "	
Vrensickhofen . . .	12		" " "	57
Herblingen . . .	10		" " "	49
Äschlen	27		" " "	72
Am Kurtzenberg . .	79		" " "	
Am Buchholterberg . .	105		" " "	295
		300		

Kilchhörj Höchstetten:

Puwren	128	272		
Tauwner	144			
Kilchhörj Walckringen hat Fürstetten		121.	J. J. 1851:	339
Im Gricht Walckringen .	21			
" " Haßli . .	60			
Im Biglithal . . .	16			
Vorderschwendi . . .	2			
Im Schonhöltzli . .	2			
In den Heimlichen . .	3			
In der Widimatt . .	4			
Zu Zweyachen . . .	2			
Im Gricht Worb . .	42			
Im Zylhüsli . . .	2			
Im Hospach . . .	4			
Auff der Wart . . .	5			
In Gstein	3			
Auf dem Büel . . .	4			
Zu Wickartswyl . .	9			
Im Erlj und auf dem Moß (1)	5			
Zu Niderwyl . . .	4			
Volgent die Fürstett der Kilchhörj Worb		153.	J. J. 1851:	476

Erstlichen der Worb Viertheil:		Lengmatt (Lehenleute)	1
Im Schmerbenlohn	1	Im Lehn	1

Vff der Schmitten	2	Rychigen Viertheil:	
Die Hirßiger Fürstett	2	Zu Rychigen	19
Zu Worb selbst	55	Im Lochi	2
In der Wanhalden	2	Zu Ried	6
Vilbringen Viertheil:		Zu Engistein	3
Im Wyler	3	In der Lengmatt	1
Im Haltj	2	Wattenwyl Viertheil:	
Im Scheyenholz	4	Zu Wattenwyl	10
Vff der Rißlen	4	Im Haßli	2
Rüffenacht	4	Zu Engistein	11
Vilbringen	9	Im Wantzenried	3

Gemeinde und Kilchhörj Wyl mit dem Schloß und Pfrundhaus .		34. J. J. 1851:	145
Kilchhörj Biglen . . .	203	„ „ „	521
Biglen Viertheil . .	49		
Arnj Viertheil . . .	90		
Langiswyl Viertheil . .	64		

Amt Büren.

Burgerschaft Büren mit 10 Wittwen Darunter 3 Häuser unbewohnt.	89.	J. J. 1851:	234
Lengnow (3 unbewohnt) . .	75	„ „ „	162
Oberwyl	49	„ „ „	136
Dießbach (2 unbewohnt) . .	42	„ „ „	154
Dotzingen (1 unbewohnt) . .	21	„ „ „	28
Meyenried	16	„ „ „	18
Leuzigen (2 unbewohnt) . .	67	„ „ „	223
Arch (8 unbewohnt) . . .	32	„ „ „	102
Rüti (3 unbewohnt) . . .	48	„ „ „	155
Rüttingen (2 unbewohnt) . .	29	„ „ „	
Summa aller bewohnten vnd vnbewohnten Füwrstatten .	468		

Amtei Thorberg.

Gricht zu Coppingen . . .	116.	J. J. 1851:	154

Gricht Ersingen (darunter 13 doppelte und 3 leere Häuser) zus.	64.	J. J. 1851:	182
Gricht Krauchthal (3 doppelte) zus.	52	„ „ „	352
„ Walkringen und Konolfingen (1 doppelt)	45		

Das damalige Amt Wangen.

Gericht Langenthal im Dorf .	169.	J. J. 1851:	571
Stäckholtz, Sängi, Schorren und die übrigen Höfe	66		
Gricht Döringen, Bettenhausen vnd Incqwyll	53		
ohne Döringen		„ „ „	128
Gericht Bolodingen . . .	82		
„ Rorbach . . .	120	„ „ „	455
„ Großwyl . . .	87		
„ Vrsenbach . . .	144	„ „ „	253
„ Lotzwyl und Rütschelen .	138	„ „ „	413
„ Herzogenbuchsi, als im Dorf, Oberöntz, Nideröntz, Rötenbach, Heimenhusen vnd Wantzwyl .	180	„ „ „	590
Darunder zu Buchsi 35 Hüser verbrunnen.[1])			
Zuo Wangen, Ried vnd Wallißwyl aber sindt	80	„ „ „	340
Hiemit Im ganzen Amt Wangen Hußhaltungen . . .	1119		

[1]) Nämlich den 8. Juni 1653 im Bauernkrieg; die Bauern schlugen sich unter Leuenberger gegen eine bedeutende Uebermacht heldenmüthig. Sie kämpften 2000—3000 Mann stark gegen 7000 Mann unter General Erlach. Das schwere Geschütz bezwang sie auf dem Kirchhofe, ihrem letzten Zufluchtsorte. (Vgl. Vulliemin, Geschichte der Eidgenossen. III. 76 u. ff.) Nach einer archivalischen Notiz brauchte Bern im Bauernkrieg 101,545 Cronen (à 3 Fr. 55 Cent.), etwa: 360,484 Fr. 75 Cent., nach heutigem Geldwerthe wohl das Zehnfache, demnach: 3,604,847 Fr.

Amt Bipp.

Wietlisbach	69.	J. J. 1851:	115
Attiswyl	73	„ „ „	181
Rumisberg	36	„ „ „	91
Farneren	13	„ „ „	54
Oberbipp	64	„ „ „	153
Niderbipp	103	„ „ „	469
Wolffisberg	10	„ „ „	60
Wauwlen	2		
Oggenhüsern	1		
Im Galmis	4		
Im Lehn	5		
Walliswyl	6	„ „ „	42
In der Rütti	1		
Ruffshusen	12		
Vff Glurenhoff	1		
Vff den 10. August 1653 hat das Amt Bipp an Hußhaltungen vnd Feuwrstetten	400	„ „ „	1256

Das ehemalige Amt Aarwangen.

Des Grichts Arwangen Hußhaltungen vndt Füwrstetten:

Dorf Aarwangen:

Puwren	8	86. J. J. 1851:	338
Halb Puwren	14		
Tawner	64		

(Darunter das Schulhaus und die alte Kirche.)

Mumenthal:

Halb Puwren	4
Tauwner	11

Meiniswyl:

Puwren	3

Im Haldimoos:

Halb Puwren	4

Im Graben:			
Puwren	5	J. J. 1851:	63
Drei mit zwei Rechtsamen .	3		
Halbpuwren	3		
Tauwner	7		
Im Kleinholtz	6		
Im Graben im Kleinholtz:			
Tawner	8		
Moos	3		
Tauwner	4		
Bannwyl:			
Puwren	5	25. J. J. 1851:	145
Halbpuwren	8		
Tauwner	12		

Summa der Hußhaltungen vnd Füwrstetten vßert dem Dorf Arwangen sind 85. Hiemit im ganzen Gricht daselbst 171 (?).

Das Dorf Bleichenbach . .	35.	J. J. 1851:	227
Gricht Melchnaw und Gundiswyl	171	„ „ „	501
Bützberg	83		
Roggwyl (Puwren 18, Halbpuwren 16, Tauwner 94) . .	128	„ „ „	316
Wynauw 53	58	„ „ „	182
In der Murgenthal . . 5			
Madiswyl selbst . . . 83	160	„ „ „	560
Vff der Bysegg . . . 7			
Rüppiswyl, Ghürn vnd Mättenbach 19			
Wyßbach 16			
Leymiswylgraben . . 35			
Im ganzen Amt Arwangen .	798		

Die Herausgabe dieser bis jetzt nicht bekannten Zählung verursachte große Mühe. Abgesehen von der Augen quälenden Urschrift konnte das Material aus den verschiedenen oft sehr unvollkommenen Berichten der beauftragten Beamten kaum

zusammengetragen werden. Lücken waren unvermeidlich, wie nicht minder Unrichtigkeiten, Trotz aller Vorsicht; allein, wo die Quellen nicht sprechen, hat der Berichterstatter auch zu schweigen. Vielleicht daß später noch Quellen gefunden werden,[1]) dann kann die Arbeit vollständiger und besser werden.

Die Volkszählungen im alten Kanton Bern aus den Jahren 1764, 1818 und 1851.

Die Zählung vom Jahr 1764 hatte wie die frühern Feuerstättenzählungen einen militärischen Zweck. Schon im 17. Jahrhundert wurde vom Rathe erkannt, aber erst im 18. Jahrhundert ausgeführt, daß künftig die Mannschaftlieferung nach der Volkszahl bestimmt werden solle; es seien daher aus jeder Gemeinde jährlich die betreffenden Register einzugeben. Allein, so viel uns bekannt, enthält das hiesige Staatsarchiv keine ältere Volkszählung als die vom Jahr 1764. Auch diese ist dort unvollständig, indem die Stadt Bern fehlt. Da uns noch andere Quellen zu Gebote stehen, so geben wir sie hier vollständig. Ein eigenthümliches Verhältniß bietet die Burgerschaft in Bern dar.

Im Jahr 1764 wurden in der Stadt Bern an burgerlichen und sogenannten ewigen Einwohnern (der letztern sind im Jahr 1787: 225) gezählt 3990

Im Jahr 1818 aber, ungeachtet die Bevölkerung der Stadt um 3871 Seelen zugenommen hatte, wurden nicht mehr gezählt, als 3136

so daß sich eine Abnahme der Burgerschaft erzeigt von Seelen 854

---

[1]) So fehlen z. B. Bern und Burgdorf.